**Nr. 2991** Freitag 5 Mai (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

## Amtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Die Kreisrichter Hosius in Neuwied und Pasch in Asbach zu Kreisgerichtsräthen zu ernennen; dem Rechtsanwalt und Notar Meyer in Altenkirchen, so wie dem Friedensrichter Bücheler in Goch, den Advocat-Anwalten Lautz und Herbertz bei dem Appellationsgerichtshofe und den Advocat-Anwalten Steinberger und Schiesser bei dem Landgerichte zu Köln, so wie dem Notar Kochs in Straelen den Charakter als Justizrath zu verleihen.

[10. Ziehungstag am 3 Mai.] Es fielen 149 Gewinne zu 100 Rp auf Nr. 122 692 1033 1963 2031 3161 3183 4052 4665 5275 5510 5714 6423 6428 6462 7650 10,057 10,307 10,474 11,043 11,989 12,771 12,984 13,201 13,667 14,601 14 975 15,832 16,008 16,429 17,006 17,256 17,911 18,324 18,590 18,750 19,364 19,365 20,189 20,453 20 591 20 988 21,289 23,168 23,174 24,821 25,018 25,294 25,502 26,299 29,682 30,580 31,976 31,989 32,734 32,792 32,899 33,255 34,075 34,406 34,920 34 992 35,879 36,365 36,903 37,643 38,078 38,625 39,960 40,908 40,963 41,159 41,335 41,757 41,878 41,899 42,864 44,734 45,071 47,197 48,431 48,741 49,457 52,596 53,555 54,051 54,074 54,970 55,544 56,203 56,295 56,706 56,989 57,122 57,673 58,228 59,726 60,291 60 628 62,190 62,778 64,733 65,965 66,738 67 187 67,290 67,331 68,258 68,361 68,624 69,312 69,400 70,752 70,881 71,416 72,520 73,046 73,272 73,394 73,571 73,733 74,139 74,468 74,652 74,916 75,618 75,644 76,540 79,237 83,501 84,947 85,777 86,864 87,457 87,555 88,694 88,894 88,992 89,873 90,952 91,245 91,505 92,343 92,576 92,898 93,631 93,888 93,948 94,933.

## Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 4. Mai, 6 Uhr Abends.

**Berlin, 4. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Debatte. Nachdem Schulze-Delitzsch in längerer Rede seinen Standpunkt vertheidigt, Richthofen für die Reorganisation gesprochen, Faucher das Amendement v. Bonins für unannehmbar, aber brauchbar bezeichnet, Waldeck die politische Seite der Frage beleuchtet, vertagt sich nach Schluß der General-Discussion das Haus auf morgen, weil der Berichterstatter Gneist erklärt, mehrere Stunden sprechen zu müssen.** (Wiederholt.)

**Berlin,** 3. Mai. Gestern Abend fand hier die Todtenfeier für Lincoln in der Dorotheenstädtischen Kirche statt. Vor Beginn der Feierlichkeit erschien der Ministerpräsident v. Bismarck, um im Namen des Königs der lebhaften Theilnahme desselben Ausdruck zu geben; er entschuldigte sich indeß zugleich, daß er wegen amtlicher Verhinderungen nicht selbst in der Kirche bleiben könne. Der Generaladjutant, Generalmajor v. Boyen, wohnte der Feierlichkeit bis zum Schlusse bei. Die Festrede hielt ein früherer amerikanischer Geistlicher, Dr. Tappan. Er machte zum eigentlichen Thema seiner Rede das Recht der Arbeit. Präsident Lincoln sei ein Arbeiter gewesen und habe sich für die Arbeit selbst erzogen. Die Arbeit sei bis jetzt in der Welt meistentheils verachtet gewesen und die Südstaaten hätten die Sclaverei als „Arbeit des entwürdigten Menschen" über die ganze Union ausdehnen wollen. Dagegen habe sich der Norden erhoben; Lincoln habe nicht selbst mitgekämpft, aber er habe doch den ganzen Krieg geleitet. Man habe den Vereinigten Staaten vorgeworfen, daß sie kein stehendes Heer hätten, sonst würden sie den Krieg in 12 Monaten beendet haben, aber Amerika dürfe kein stehendes Heer haben, und wolle Gott, so würde es auch niemals ein stehendes Heer gebrauchen. Nachdem der Krieg sein Ende gefunden haben werde, sei für Amerika keine stehende Armee mehr nöthig; Regierungen, die sich lediglich auf stehende Heere stützen wollten, hätten noch immer erkennen müssen, daß eine solche Stütze Gewaltherrschaften nicht zu erhalten vermöge. Wenn Amerika ein Heer gebrauche, so habe es in seinem Unabhängigkeitskriege einen Washington gefunden und jetzt habe es sich selbst in kurzer Zeit ein achtunggebietendes Heer und einen Grant erzogen; eine Armee, an deren Fahnen auf die Dauer der Sieg gefesselt sein solle, bestehe nur durch die Seele eines Helden und der könne nur aus dem Willen des ganzen Volkes hervorgehen. Diesem Willen sei auch Abraham Lincoln gefolgt, er stehe da als ein Bruder Washingtons und er gehöre zu den wenigen Männern, welche geboren seien, um nicht wieder zu sterben.

— Der Marine-Commission des Abgh. ist vorgelegt eine Zusammenstellung der Budgets und Stärke der Marine von vier außerpreußischen europäischen Großmächten, von Nordamerika, Italien, Niederlande, Schweden, Norwegen, Dänemark. Danach beträgt das Budget der Marine Großbritanniens 70,000,000 Rp, die Flotte zählt 516 Dampfschiffe mit 8118 Kanonen und 52,000 Mann Besatzung im Frieden; Kriegspersonal-Etat unbekannt. — Das Marinebudget Frankreichs beträgt 40,291,300 Rp, die Flotte zählt 373 Dampfschiffe mit 6100 Kanonen und 42,373 Mann Friedens- und 67,083 Mann Kriegspersonal. — Das Marinebudget von Rußland beläuft sich nach den Aufstellungen von 1863 auf 25,400,000 Rp, die Flotte zählt 261 Dampfschiffe mit 2387 Kanonen und einem Personal von 36,372 Mann im Frieden und 50,086 Mann im Kriege. — Das Marinebudget Oesterreichs war im Jahre 1864 veranschlagt mit 8,120,438 Rp, die Flotte zählt 44 Dampfschiffe mit 705 Kanonen und 8327 Mann im Frieden. — Nordamerika hatte im J. 1863 ein Marinebudget von 90,600,000 Rp, es zählte 508 Dampfschiffe mit 3032 Kanonen und 34,462 Mann Besatzung im Frieden und 45,000 Mann im Kriege. — Endlich betrug das Marinebudget Dänemarks vor dem Kriege 1,500,000 Rp, die Flotte zählte 32 Dampfschiffe mit 386 Kanonen und 858 Mann im Frieden und 10,231 Mann im Kriege.

— Die Herren A. Borsig, F. A. Egells, G. A. Freund, G. Sigl, J. C. Freund u. Co., Alb. Meves, F. A. Pflug, Siemens, Halske und M. Webers haben in Erwägung, daß es dem K. Ministerium, nach den an die verschiedenen Handelskammern gemachten Anfragen nur angenehm sein kann, über die Aufhebung der §§ 181 bis 184 der Gewerbe-Ordnung auch directe Meinungen aus den zunächst betheiligten Kreisen zu hören, eine Aufforderung zur Unterzeichnung einer desfallsigen Erklärung erlassen, welche von großem Erfolg gewesen sein soll. Diese Erklärung, welche am 1. d. bereits dem K. Staatsministerium überreicht ist, lautet:

„Die unterzeichneten Fabrikanten erklären, daß sie die Aufhebung des Verbots der Arbeiter-Coalitionen (§ 181 bis 184 der Allg. Gewerbe-Ordnung vom 17. Jan. 1845) nicht nur für zulässig, sondern auch für zweckmäßig und nützlich erachten. Sie sehen in der Aufhebung jenes Verbots einen Schritt zur freien Selbstbestimmung des Arbeiters, zur freien Verfügung über seine Kraft und Leistung und zur Beseitigung des Mißtrauens in Betreff angeblicher Ausbeutung der Arbeitnehmer durch die Arbeitgeber. Sie erblicken ferner in dieser Befreiung das Mittel, dem Arbeiter zu der Erkenntniß zu verhelfen, daß die Höhe des Arbeitslohnes nicht willkürlich von den Fabrikanten festgesetzt wird, sondern vom Mangel oder Ueberfluß an Arbeit und Arbeitskraft, also von Angebot und Nachfrage abhängt. — Die Unterzeichneten verkennen nicht, daß neben dem Recht der Coalition auch die Freizügigkeit, das Recht der freien Niederlassung bestehen muß, sie hoffen aber, daß die Aufhebung jener Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung die Wiederherstellung dieser Rechte nothwendig zur Folge haben werde."

— Die „Voss. Ztg." enthält einige warm geschriebene Gedenkworte an den General v. Bonin, welche der Feder eines ihm im Leben nahe Stehenden entflossen zu sein scheinen. Wir entnehmen dem Artikel dasjenige, was sich auf die Ursachen des Austritts des Verstorbenen aus dem Ministerium bezieht. Es heißt daselbst: „Herr v. Bonin wollte die an das Land gestellte Mehrforderung in Beziehung auf das Militairbudget um 5½ Millionen Thaler ermäßigt wissen; er wollte die Pflichtigkeit für das stehende Heer mit dem 28. Lebensjahre beenden und zu diesem Zweck eine dreijährige Dienstzeit in der Linie mit einer Beurlaubung für das letzte halbe Jahr bei fünfjähriger Reservezeit einführen, mithin einen jeden Preußen nach Ablauf des 28. Jahres seinem Beruf zurückgeben; er beabsichtigte, die Landwehr-Uebungen im Frieden in Fortfall zu bringen und die Verhältnisse der Landwehr nur durch alljährlich abzuhaltende Control-Versammlungen zu regeln; diese letztere wollte er, im wirklichen Sinne ihrer Benennung, nur als Landeswehr zum Schutz der Grenzen event. zur Besetzung der Festungen in Kriegszeiten verwendet sehen, und endlich bemaß er die Stärke der Bataillone auf 802 Mann und nicht auf 1002 Köpfe, wie dies die heutige Vorlage bezweckt." — Wir theilen diese Auslassung mit, weil Alles, was zur Aufklärung dieser Angelegenheit dient, als höchst beachtenswerth bezeichnet werden muß. Ob die Angaben die volle Wahrheit treffen, können wir natürlich nicht wissen.

— Dem Wiener „Vaterland" wird geschrieben: „Der König beschäftigt sich bereits angelegentlich mit der im Juni stattfindenden 50jährigen Jubelfeier der großen Schlachttage von Ligny und La Belle-Alliance. Eine besonders interessante Erscheinung bei diesen Festen wird der General der Cavallerie Graf Nostiz sein, welcher trotz seiner 85 Jahre noch immer rüstig ist und noch immer seine Charge als General-Adjutant des Königs bekleidet und Chef der Blücherschen Husaren ist. Graf Nostiz rettete bekanntlich den Fürsten Blücher in der Schlacht bei Ligny aus der Gefahr, gefangen oder getödtet zu werden.

Trzemeszno, 29. April. (Brb. Z.) Wie der „Nadwislanin" erfährt, beabsichtigt der hiesige Magistrat wegen des Grund und Bodens, auf welchem das hiesige Gymnasialgebäude errichtet ist, gegen den Fiscus einen Prozeß anzustrengen. Der betr. Grund und Boden gehörte ursprünglich der Pfarrkirche und wurde vom Magistrat im J. 1843 durch Tausch erworben. Der Tauschvertrag war freilich ungiltig, da die Pfarrgemeinde bei Abschließung desselben nur durch das gewöhnliche Kirchencollegium vertreten war, während nach mehrfachen Entscheidungen des Obertribunals zu diesem Zweck eine besondere mit dem ausdrücklichen Auftrage, das Tauschgeschäft zu vollziehen, gewählte Repräsentation nöthig ist. Die Stadtcommune schenkte aber das Grundstück dem Fiscus unter der ausdrücklichen Bedingung, daß es zum Gymnasium bestimmt werde. Es war dies mithin eine sogenannte donatio sub modo und da jetzt die Bedingung, unter der das Grundstück geschenkt und angenommen wurde, nicht erfüllt wird, so kehrt das Geschenk wieder in die Hände des Geschenkgebers zurück.

Flensburg, 1. Mai. Wir theilen nachstehend das Programm der nationalen Partei in den Herzogthümern mit. Das Programm lautet: „1) Die nationale Pflicht und das Interesse Schleswig-Holsteins fordern, daß dem Staate Preußen die seiner Aufgabe als Schutzmacht der Herzogthümer entsprechenden Rechte voll und für alle Zeit zu Theil werden. 2) Wir verstehen unter diesen Rechten zunächst die volle Militärhoheit zu Wasser und zu Lande, die diplomatische Vertretung und die handelspolitische Führung. 3) Diese Rechte sind vor der definitiven Ordnung unserer inneren Verhältnisse sicher zu stellen." Unterschrieben haben dieses Programm bis jetzt 40 Herren.

**Frankreich.** Paris, 1. Mai. Im Senat und im gesetzgebenden Körper wurden heute Seitens des Präsidenten und der Minister Reden zum Andenken des Präsidenten Lincoln gehalten. — Die Opposition in und außerhalb des gesetzgebenden Körpers hat — Jules Favre an der Spitze — eine Adresse an den amerikanischen Gesandten abgeschickt, in welcher es heißt: „Im Grunde des Herzens mit den Bürgern der amerikanischen Republik einig, wollen wir ihnen unsere Bewunderung für das große Volk, welches die letzten Spuren der Sclaverei vernichtet hat, wie für den glorreichen Märtyrer der Pflicht, Lincoln, kund geben".

**Rußland und Polen.** △* Warschau, 2. Mai. Das vor seiner Geburt so viel besprochene russische „Preßgesetz" ist nun endlich erschienen und zeigt sich als ein einfaches Censurgesetz. Die einzig liberalere Bestimmung in demselben ist die, daß Schriften über 10 und Uebersetzungen über 20 Bogen censurfrei sind. Diese Bestimmung hat aber nur für die beiden Städte Moskau und Petersburg Geltung, das übrige weite Rußland, mit Inbegriff wohl von Polen und Finnland, ist dieser Begünstigung nicht würdig befunden worden. Nur einer in den beiden erwähnten Städten erscheinenden Zeitung ist die Wahl gelassen, ob sie unter der Präventivcensur verbleiben, oder einer, im Fall eines Vergehens erfolgenden Strafe auf administrativem Wege unterliegen will. In allen anderen Orten bleibt nur die Präventivcensur nach wie vor bestehen. Für Schriften theologischen Inhalts, wozu nach russischen Begriffen selbst Kalender und Heiligenbilder gezählt werden, bleibt die geistliche Censur in jedem Fall aufrecht erhalten. Der eine Paragraph lautet, daß Landkarten, Zeichnungen und Bilder von der Censur frei sind; etwas weiter steht ein Paragraph, in dem es heißt: Von dieser Befreiung von der Censur sind ausgeschlossen periodische und andere Ausgaben von Stichen, Zeichnungen und andern Bildern mit oder ohne Text, die der Censur unterliegen bleiben. So hebt der zweite Paragraph den ersten wieder auf. Die Censur für die ausländische Presse bleibt fortbestehen und das ganze Preß- und Censurwesen wird von dem Ministerium des öffentlichen Unterrichts an das der innern Angelegenheiten übertragen. Das neue Gesetz nebst den demnächst zu veröffentlichenden neuen Anordnungen werden mit dem 1. September d. J. ins Leben treten. — Gestern, am 1. Mai, ist, wie wir richtig vorausgesagt haben, die Pflicht des Laternentragens nicht aufgehoben worden. Man sagt nun, daß diese große Reform am 1. Mai russischen Datums erfolgen würde. — Das Anhalten junger Leute in den Straßen, von wo sie nach den Polizeibureaux abgeführt und dort durchsucht werden, hat in der letzten Zeit wieder stark zugenommen. — Man sagt, daß binnen Kurzem abermals ein paar kriegsgerichtliche Hinrichtungen stattfinden sollen, woran wir kaum glauben können. — Eine der merkwürdigsten Persönlichkeiten des Aufstandes ist vor ein paar Tagen den Kriegsgerichten in die Hände gekommen. Der Geistliche Brzoska, der früher eine Insurgentenschaar anführte und dann im Lande umherzog, überall den Muth der Polen aufrecht zu erhalten und für künftige Zeiten zu stärken suchte, hatte in seiner Thätigkeit bis jetzt nicht nachgelassen. Die Anstrengungen der Militairbehörden, des Mannes habhaft zu werden, waren außerordentlich, aber immer vergebens, bis es ihnen durch einen Zufall gelang, seinen Aufenthalt zu erfahren und ihn dort zu verhaften. Ueberall, wo Brzoska war, wurde er von der Bevölkerung verehrt und gewissermaßen als ein Heiliger angesehen, so daß es allen Bemühungen der Behörden nicht gelang, einen Denuncianten gegen ihn zu finden.

**Amerika.** Bei seiner Vereidigung am 15 April hat Präs. Johnson erklärt, daß die künftige Politik der Regierung der „Entwickelung der Dinge überlassen werden muß." „Die einzige Versicherung, die ich augenblicklich für die Zukunft geben kann, ist der Hinweis auf meine Vergangenheit." „Die besten Kräfte meines Lebens sind der Aufrichtung und Fortpflanzung der Principien freier Regierung geweiht gewesen und ich glaube, daß die Regierung, nachdem sie durch ihre gegenwärtige Prüfung gegangen, sich auf der Basis von Principien befestigen wird, welche, dauernder und standhafter als je zuvor, mit den Rechten des Volkes übereinstimmen." Aehnlich sprach sich der Präsident gegenüber einer Deputation aus Illinois aus. Er nannte sich hierbei „ein demüthiges Werkzeug des amerikanischen Volkes." In Betreff der Unterdrückung der Rebellion erklärte er: „Hier wie in allen Dingen soll das Volk über Recht und Urtheil entscheiden. Ich hege keine Gefühle der Bitterkeit oder der Rache gegen irgend Jemanden. Wenn die Frage an mich herantritt, ob Milde und Barmherzigkeit zu üben, Vergebung zu gewähren sei, so werde ich sie ruhig und mit Ueberlegung abwägen, stets in dem Bewußtsein, daß ich das ausführende Werkzeug der Nation bin. Bei der Ausübung der Begnadigung sollte nie ein Zweifel entstehen können, ob das hohe Vorrecht nicht in Anwendung gebracht wird, um einige Wenige auf Kosten der Vielen zu begünstigen." — Booth soll auch die Absicht gehabt haben, den Vice-Präsidenten zu ermorden. Vor der Katastrophe im Fordschen Theater habe er dem Vice-Präsidenten seine Karte ins Haus geschickt, um ihn um eine Unterredung zu bitten. Hr. Johnson sei aber nicht zu Hause gewesen und so dem Anschlage entgangen. Auf die Verhaftung Booths und seiner Spießgesellen ist ein Preis von 30,000 Dollars gesetzt worden. Der Name des Mannes, welcher den Mordversuch gegen Hrn. Seward unternommen hat, ist Paine. In dem Hause einer in der Nähe von Washington lebenden Familie Surrat ist er verhaftet worden. Seward befindet sich bedeutend besser und hat schon eine kurze Zeit aufgesessen. Unter dem 14. April — an demselben Tage, an dessen Abend Lincoln ermordet ward — hat die Regierung die Einstellung aller Rekrutirungen, die Reduction des Armee- und Flottenetats und die Eröffnung des (inländischen) Handelsverkehrs mit den Staaten Virginien, Nord- und Südcarolina und Georgia angeordnet.

## Danzig, den 5. Mai.

** Heute wird S. M. Dampf-Aviso „Loreley" unter Commando des Capitän-Lieut. Jung I. in Dienst gestellt, um die Peilungen resp. Vermessungen der Nordsee in der Nähe des Jahdebusens auszuführen.

— Der als Arbeiter-Arzt und Physikus im preußischen Jahdegebiete fungirende Marine-Stabsarzt Dr. Benetsch wird durch den mit Sr. M. Segel-Fregatte „Niobe" in Danzig eingetroffenen Stabsarzt Dr. Höpffner abgelöst und Ersterer ist angewiesen, sich an Bord der „Niobe" einzuschiffen.

‡ Das Olivaerthor wird wegen nothwendiger Reparatur der dortigen Brücke vom 10. Mai, Abends 10 Uhr, bis 12. Mai, Morgens 7 Uhr, gesperrt bleiben, und haben während dieser Zeit die Passanten ihren Weg durch das Neugarterthor zu nehmen.

* In der am Dienstag Abend stattgehabten Versammlung der beiden hiesigen Turnvereine wurde über die von dem Allgemeinen Turnverein zu Köln an das Abgeordnetenhaus gerichtete Petition berathen und beschlossen, die Zustimmung zu allen darin ausgesprochenen Wünschen und Ansichten dadurch zu erkennen zu geben, daß Seitens der Versammlung die Petition zu der ihrigen gemacht und je ein Exemplar nebst Beischreiben an jeden unserer drei Abgeordneten übersandt wird.

* Wir machen hierdurch auf eine Ausstellung von drei großen Oelskizzen aufmerksam, mit welchen sich unser hiesiger Maler Herr W. Stryowski an der vom Cultusministerium zur Ausschmückung des Elberfelder Schwurgerichtssaales ausgeschriebenen Concurrenz betheiligt hat. Die Ausstellung wird im oberen Saale der Concordia stattfinden, und zwar vom Sonntag den 7. bis zum Donnerstag den 11. d. M. von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

* Im Monat April 1865 gingen seewärts ein 352 Segel- und 21 Dampfschiffe, in Summa 373 Seeschiffe (217 mehr, als im April v. J.) Beladen waren von den Schiffen 203 mit Ballast, 97 mit Steinkohlen, 20 mit Stückgütern, die übrigen brachten Güter der verschiedensten Art. Ausgegangen sind: 70 Segel- und 17 Dampfschiffe, in Summa 87 Schiffe (102 weniger, als v. J.). Im Hafen lagen 394 Schiffe und 22 Lichterfahrzeuge. Ausgeführt wurde vorzugsweise Getreide in 72 Schiffen und Holz in 10 Schiffen. — Stromwärts kamen ein 147 Oderkähne, 16 Jadwigen, 14 Dampfböte, 11 Gabarren und 8 Jachten. Beladen waren die Fahrzeuge u. A. mit 4225 Last Weizen, 2127 Last Roggen &c.

* [Fremdenverkehr im Monat April.] Angemeldet wurden 1078 Inländer, 123 Ausländer, 253 Gesellen, in Summe 1454 Personen; abgemeldet 992 Inländer, 106 Ausländer und 155 Gesellen, in Summa 1253 Personen. An Reiselegitimationen wurden ausgegeben 41 Auslands-, 12 Inlands- und 10 Wanderpässe, 56 Paßkarten, 23 Reiserouten, 1196 Schifffahrtsbücher und 205 Seepässe. Visirt wurden 79 Pässe und 114 Wanderbücher.

* Die eingetretene milde Witterung vermindert in erfreulicher Weise die Zahl der wegen Obdachlosigkeit in das Polizeigefängniß Aufzunehmenden. In letzter Nacht meldeten sich dazu nur 2 Personen und eine mußte wegen totaler Betrunkenheit darin aufgenommen werden.

* Der neulich einem Handlungs-Gehilfen des Herrn Amort gestohlene Ueberzieher ist vorgestern bei einem Trödler aufgefunden und der Dieb ermittelt und verhaftet worden.

* Die beiden Piquethäuschen vor der Hohen-Thorbrücke sollen jetzt auf Abbruch verkauft werden.

* Im verflossenen Monate haben Seitens der K. Staatsanwaltschaft 19 Verurtheilungen wegen Diebstahls und 3 wegen Unterschlagung stattgefunden. — Bei Beginn d. M. sind 12 Verbrecher zur Detention nach Graudenz und 2 in das Zuchthaus nach Mewe mittelst Eisenbahn von hier aus abgeführt worden.

* Zu einer Vorberathung über Gründung eines Vorschuß- und Consumvereins in Neufahrwasser laden die Herren Aschendorff, P. Figuth und Dr. Landsberg auf Montag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle zu Neufahrwasser ein.

* Der seines Postens enthobene Landrath des Schlochauer Kreises heißt nicht, wie die „Nordd. Allg. Ztg." irrthümlich gemeldet hat, v. Jördan, sondern v. Joeden. Die Amtssuspension ist nach Berliner offiziösen Nachrichten dadurch veranlaßt, daß der Landrath v. Joeden sich ohne Urlaub längere Zeit aus seinem Amte entfernt hat.

Graudenz, 3. Mai. (G.) Das Weichselwasser ist jetzt allgemach bis auf 6 Fuß gefallen, und es tritt der regulaire Traject wieder ein. Die Nachtposten werden seit Ende voriger Woche wieder übergesetzt. Mit der Aufstellung der fliegenden Fähre ist man seit gestern beschäftigt.

* Königsberg, 4. Mai. Der Magistrat ist dem Beschlusse der Stadtverordneten, eine Deputation an den Cultusminister zu senden, um demselben Vorstellungen gegen Einführung der neuen Schulferienordnung zu machen, beigetreten und sind die dazu gewählten zwei Deputirten am Sonnabend nach Berlin abgereist.

## Vermischtes.

— Wie die „Ger.-Z." meldet, ist Herr Helmerding vom Wallner-Theater zu Berlin, weil er gegen die Polizei-Censur verstoßen, zu 1 Rℓ Strafe verurtheilt worden. Die Censur hatte nämlich in dem Kalisch'schen Stücke „Krethi und Plethi" die Stelle, wo der Schuster, den Helmerding darstellt, der Schutzmannschaft recht freundlich dankt, geändert und statt der Worte: „geliebter Bruder Schutzmann", die andern: „geliebter Bruder Gerichtsbote" gesetzt, während Herr Helmerding die ersteren gesprochen. Der beliebte Komiker hat gegen das Urtheil appellirt.

## Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 4. Mai 1865. Aufgegeben 2 Uhr 26 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Roggen höher, | | | Ostpr. 3½% Pfandbr. | 85 | 85 |
| loco . . . . . . | 38½ | 37½ | Westpr. 3½% do. | 84¾ | 84¾ |
| Mai . . . . . . | 38½ | 38½ | do. 4% do. | 94¼ | — |
| Mai-Juni . . . | 38½ | 38½ | Preuß. Rentenbriefe | 98 | 98⅛ |
| Rüböl Mai . . . . | 12⅝ | 12¾ | Oestr. National-Anl. | 70½ | 70½ |
| Spiritus do. . . . | 13¾ | 13 7/12 | Russ. Banknoten . . | 79¾ | 79¾ |
| 5% Pr. Anleihe . | 106 | 105¾ | Danzig. Pr.-B.-Act. | — | 115 |
| 4½% do. . | 102¼ | 102⅜ | Oestr. Credit-Actien . | 85¾ | 86 |
| Staatsschuldsch. . | 91 | 91⅛ | Wechselc. London . | 6. 22½ | — |

## Productenmärkte.

Königsberg, 3. Mai. (K. H. Z.) Weizen unverändert, hochbunter 115/130 ℔. 45/80 Sgr Br., 122/123 ℔. 60 Sgr bez., bunter 110/128 ℔. 40/72 Sgr Br., 114 ℔. 44 Sgr bez., rother 115/128 ℔. 45/70 Sgr Br. Roggen niedriger, loco 110/120—126 ℔. 35/40/45 Sgr Br., 80 ℔. 40 Sgr bez.; 80 ℔. pr Frühj. 41½ Sgr Br., 120 ℔. pr Mai-Juni 41 Sgr Br., 40½ Sgr bez, 40 Sgr Gd., 80 ℔. pr Sept.-Oct. 45 Sgr Br., 40 Sgr Gd. Gerste still, große 95/110 ℔. 26/36 Sgr, kleine 95—105 ℔. 26/34 Sgr Br. Hafer unverändert, loco 70/85 ℔. 24/33 Sgr Br., 54 ℔. 31 Sgr bez., pr Frühj. 50 ℔. 32 Sgr Br., 31 Sgr Gd. Erbsen geschäftslos, weiße 30/62 Sgr, graue 30/80 Sgr, grüne 30/52 Sgr Br. Leinsaat flau, feine 108—112 ℔. 75/100 Sgr, mittel 104/112 ℔. 55/75 Sgr, ordinär 96/106 ℔. 35/50 Sgr Br. Kleesaat rothe 16/30 Rℓ, weiße 9/22 Rℓ pr Ctr. Br. Thimotheesaat 8/13 Rℓ pr Ctr. Br. Leinöl ohne Faß 12½ Rℓ, Rüböl 12⅝ Rℓ pr Ctr. Br. Leinkuchen 60/65 Sgr pr Ctr. Br. — Spiritus pr 8000% Tralles in Posten von mindestens 3000 Qrt.; den 2. Mai pr Frühj. gem. 15½ Rℓ incl. Faß durch Regulirung; den 3. Mai loco Verkäufer 14⅔ Rℓ, Käufer 14⅓ Rℓ o. F.; pr Mai Verkäufer 14⅔ Rℓ, Käufer 14⅓ Rℓ o. F.; pr Frühj. Verkäufer 15⅔ Rℓ, Käufer 15¼ Rℓ incl. F.; pr Mai bis incl. Aug. Verkäufer 15⅓ Rℓ ohne Faß in monatlichen Raten; pr Mai bis incl. Aug. Verkäufer 16⅓ Rℓ incl. Faß in monatlichen Raten pr 8000 pCt. Tralles.

Bromberg, 3. Mai. Mittags + 15°. Weizen 125—127/130 ℔. holl. 50/51/54 Rℓ, feinste Qual. je nach Farbe 131/133 ℔. holl. 55/58 Rℓ — Roggen 123/128 ℔. holl. 31—32 Rℓ — Große Gerste 114/118 ℔. holl. 28/30 Rℓ — Erbsen 38/42 Rℓ, Kocherbsen 44 Rℓ — Raps und Rübsen ohne Umsatz. — Hafer 18—20 Rℓ — Spiritus 13⅓ Rℓ pr 8000% Tralles.

## Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Cuxhaven, 2. Mai: Uranus, Bakker; — von Alloa, 27. April: Good Hope, Gransen (?); — von Grangemouth, 28. April: Mary, Potter; — von Rouen, 28. April: Joseph u. Mary, Harry.

Angekommen von Danzig: In Leith, 30. April: Admiral Napier, Begg; — in London, 29. April: Baroneß Strathspey, Lovie; — Rudolph, Brandt; — in Sunderland, 28. April: Johanna Emilie, Radmann.

**Neufahrwasser, den 4. Mai 1865. Wind: Nord.**

Gesegelt: Eriksen, 3 Venner, London; Leed, Catharine Leeds, Dundee; Hansen, Aurora, Brake; Ellies, Rudolph, Leith; Wesley, Saga, Norwegen; Friedriksen, Lovise, Norwegen; sämmtlich mit Getreide. — Wiedemann, Lisette, Stolpmünde, Ballast. Visser, Vriendschap, Amsterdam, Holz.

Angekommen: Knudsen, Elisa, Copenhagen, Ballast.

Ankommend: 4 Schiffe.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

## * Meteorologische Depeschen, 4. Mai.

| Morg. | Bar. in Par. Lin. | Temp. R. | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Valencia fehlt. | | | | | |
| 8 Paris | 337,5 | 16,4 | SSO | fast stille | ziemlich bedeckt. |
| 8 Helder | 337,2 | 14,0 | SW | s. schwach | sehr bedckt. |
| 6 Köln | 335,9 | 13,8 | SO | schwach | heiter. |
| 6 Berlin | 337,2 | 9,2 | SSO | mäßig | heiter. |
| 6 Putbus | 336,5 | 8,9 | O | schwach | bewölkt. |
| 6 Stettin | 339,4 | 9,6 | S | schwach | heiter. |
| 7 Köslin | 337,6 | 9,3 | Windst. | | bedeckt. |
| 8 Stockholm | 338,9 | 7,2 | SO | s. schwach | bedeckt. |
| 6 Danzig | 339,5 | 5,8 | SSO | schwach | wollig. |
| 7 Königsberg | 339,4 | 7,2 | SO | s. schwach | trübe. |
| 6 Memel | 339,4 | 5,8 | N | windst. | trübe. |
| 8 Helsingfors | 339,8 | 1,8 | O | s. schwach | heiter. |
| 8 Petersburg | 330,3 | 1,8 | W | fehlt | heiter. |

---

Die heute 10¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich anzuzeigen

Schöneck, den 3. Mai 1865.

[4135] **A. v. Versen.**

---

### Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 3 Mai 1865 ist an demselben Tage in das diesseitige (Handels-) Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 41 eingetragen, daß der Kaufmann **Richard Julius Wilhelm Sempf** hierselbst für seine Ehe mit **Fanny Cordelia**, geborenen **Millenet**, durch Vertrag vom 23. Januar / 10. März 1865 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut und künftigen Ehefrau die Rechte des durch Vertrag Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. Mai 1865.

**Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.**

v. Groddeck. [4128]

---

### Bekanntmachung.

Der Platz am nördlichen Ende des Irrgartens, worauf gegenwärtig eine Trinkhalle steht, soll vom 15. Mai cr. ab auf 5. Monate, also bis zum 15. October c., anderweit vermiethet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

**den 6. Mai c.,**

von 11 Uhr Vormittags ab, zu welchem nach 12 Uhr Mittags neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, im Rathhause, vor dem Herrn Kämmerer und Stadtrath **Strauß** anberaumt, zu welchem wir Miethslustige hiemit einladen.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Danzig, den 29. April 1865. [4132]

**Der Magistrat.**

---

### Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Regierung uns nunmehr die festgestellten Grundsteuer-Heberollen des hiesigen Stadtkreises hat zugehen lassen, wird mit der Erhebung der danach festgestellten Grundsteuerbeträge vom 1. Januar cr. ab und des Kommunalsteuerzuschlages zu derselben à 50 % vom 1. April cr. ab nunmehr vorgegangen werden.

Die Erhebung erfolgt durch die Einsammler unserer Real-Abgaben-Receptur gegen Quittung der letzteren Kasse und ist, zur Vermeidung der Execution, prompte Zahlung zu leisten.

Danzig, den 3 Mai 1865.

**Der Magistrat.** [4137]

---

**Franz. Goldfische nebst Gläsern,**

Consolen, Muscheln, Netze &c., als auch Blumen-Aufsätze empfiehlt

[8892] **Wilhm. Sanio.**

---

**Güter jeder Größe**

in Ost-, Westpreußen, Pommern und Posen werden zum Kauf nachgewiesen von

**Th. Kleemann in Danzig,**
Breitgasse 62.

(3531)

---

**Hypotheken-Capitalien**

bis auf Höhe von 20,000 Thlr., sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.

**Th. Kleemann, Danzig,**
Breitgasse 62.

[3529]

---

**1 Speicherraum** zu trockenen Waaren wird zu miethen gesucht.

Adr. u. 4046 w. i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

---

# Die Vaterländische
# Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
## in Elberfeld,

**deren Garantiemittel in einem Grundkapitale von einer Million Thaler und in dem Reservefonds von 82,294 Thaler bestehen,** versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie** eine **Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare und Versicherungsbedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten

Herr **Johann Enß** in Dirschau,
„ **Joh. Warkentin** in Marienburg,
„ **Carl A. Frentzel** in Elbing,
„ **Rendant Henning** in Schöneck,
„ **M. Neumann** in Berent,
„ **Louis Alsleben** in Neustadt,
Herr **Blumenthal** in Putzig,
„ **H. Lickfett** in Schmerblock,
„ **J. Warkentin** in Tiegenhof,
„ **L. A. Bergmann** in Carthaus,
„ **P. Quiring** in Neuteich,

sowie die zur sofortigen Vollziehung der Policen bevollmächtigten

Haupt-Agenten

**Porsch & Ziegenhagen,**
Frauengasse 35

[4115]

---

**Die auf letzter Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren sind eingetroffen und bietet mein Lager in:**

# Stoffen zu ganzen Anzügen,
# Paletots, Beinkleidern u. Westen

**bei billigsten Preisen die reichste Auswahl, und übernehme ich auf Wunsch die Anfertigung von Kleidungsstücken unter Garantie.** (4133)

# E. A. Kleefeld, Brodbänkengasse 41.

---

# Bauer's Hôtel und Bad Ottenstein
## in Schwarzenberg im Königreich-Sachsen,

**ohnweit des Bahnhofes und an der Straße nach Carlsbad.**

Kuranstalt für Rheumatismus-, Flechten-, Lungen- und Kehlkopfkrankheiten, Nervenleiden, Blutarmuth und Lähmungen. Kiefernadel-, Wannen- und Dampfbäder-, Kräuterbäder, Douchen, Ziegenmolken, Kräutersäfte, Inhalationen.

Badearzt Dr. med. **Peters:** Kurberichte gratis in der Buchhandlung von **M. G. Prieber**, Leipzig. Beginn der diesjährigen Saison am 7. Mai. [3640]

**G. A. Bauer.**

---

# Dr. Romershausen's Augen-Essenz
**zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.**

Bestellungen auf obige vom Herrn Apotheker Dr. **F. G. Geiß** zu Aken angefertigte Augenessenz nimmt entgegen und führt zum Originalpreise (die ganze Flasche à 1 Rℓ, die ½ Flasche à 20 Sgr) aus, die Parfümerie- und Seifen-Handlung von

[3368] **Albert Neumann, 38. Langenmarkt 38.**

---

So eben ist bei Gustav Poenicke in Leipzig folgende höchst wichtige, zur Vorlage an **Regierungen und Wohlfahrtsbehörden** bestimmte **Denkschrift** erschienen. die zugleich für alle Leidenden und eben so für sorgsame Eltern, Erzieher und Lehrer von größter Wichtigkeit ist. Sie führt den Titel:

**Das Laster der Onanie,**

seine ungeheure Verbreitung, seine Ursachen, seine entnervenden und entsittlichenden Folgen, so wie die mögliche Art seiner Bekämpfung.

Preis ⅙ Rℓ.

Sie gründet sich auf aktenkundige beglaubigte Belege, rügt die leider gewöhnlichen Mißgriffe und giebt auch Mittel an die Hand, wie dem Laster und seinen Folgen sicher entgegenzuwirken ist. (2562)

---

# Gegen Zahnschmerz

**empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle" à Hülse 2½ Sgr.** **J. L. Preuß.** [2185]

---

**Für mein Leinen- und Manufactur-Geschäft suche ich einen Lehrling, der der polnischen Sprache mächtig und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist.** [4131] **Otto Retzlaff.**

---

# Allgemeiner Consum-Verein.

**Freitag, den 5. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung in der Burg, Hintergasse. Bericht über die Butterlieferung.**

**Der Vorstand.**

---

# Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung: Sonntag, den 7. Mai c., Mittags 11 Uhr, im Gewerbehause. Tagesordnung: Ausstellungsangelegenheiten.

**Der Vorstand.** (4136)

---

**Englisches Haus:** Rittergutsbes. v. Stranz a. Neuhoff, Steffens a. Mittel-Golmkau. Kaufl. Weißmann a. Breslau, Mischke a. Hamburg, Schümann a. Gladbach.

**Hotel de Thorn:** Gutsbes. Zühlsdorff a. Cöslin. Professor Ramberg a. Breslau. Kaufl. Wierunski a. Putzig, Wodrock a. Stettin, Herrmann a. Hannover, Munkel a. Berlin, Schönrock a. Bromberg.

**Hotel de Berlin:** Dr. med. Wurst a. Neustadt. Kaufl. Schweitzer, Abrahamsohn u. Soldin a. Berlin, Kolberg a. Magdeburg, Reinke a. Mühlen.

**Walter's Hotel:** Rittergutsbes. von der Osten a. Jannewitz, Behnke n. Gem. a. Rabacowo, Heyer a. Schrödlau. Ober-Steuer-Inspector Ewald a. Pr. Stargardt. Gutsverwalter Tierfeld a. Frankenfeld, Wedell a. Schliewe. Rentier Sonnenschmidt a. Rommelsburg. Kaufm. Potonié Léon a. Paris. Frl. v. Windisch u. v. Zastrow a. Lappin u. v. Zastrow a. Arnsberg.

**Hotel zum Kronprinzen:** Lieutenant Jung a. Danzig. Solo-Tänzer Röder u. Tänzerin Frl. Buchey vom Großherzogl. Hoftheater a. Dessau. Rentier Fuchs a. Böhltau. Kaufl. Löwenstamm a. Wloclaweck, Erselius a. Breslau, Harich, Schulz u. Agent Kliewer a. Berlin. Kreis-Physikus Schrader a. Neustadt.

**Deutsches Haus:** Kaufl. Adolphsohn und Schick a. Bromberg, Commis Siewert a. Elbing.

**Bujack's Hotel:** Gutsbesitzer Linsner n. Gem. a. Fürstenwalde. Kaufl. Gebr. Schumann a. Breslau, Hannemann a. Königsberg, Gergen a. Nackel. Geschäftsführer Hinz a. Riesenburg. Frau v. Below n. Frl. Töchter a. Pr.-Stargardt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.